

Königliches Realgymnasium i. E. zu Elberfeld.

— — — — —

Bericht

über das

Schuljahr 1909—1910

von

dem Leiter

Realschuldirektor **Jspert.**

Inhalt:

Schulnachrichten.

1910. Progr.-Nr. 663.

Elberfeld 1910.

Formular-Verlag Ferd. Langenkämper, Elberfeld.



gel
3

663



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte wöchentliche Stundenzahl.



Unterrichtsgegenstand	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
a) evangelisch	2		2	2	2	2	2	3	15
Religion	2				2		2	1	7
b) katholisch									
Deutsch und Geschichtserzählung . .	3	3	3	3	3	4	4	5	28
Lateinisch	5	6	6	8	8	—	—	—	33
Französisch	3	3	3	4	4	6	6	6	35
Englisch	4	4	6	—	—	—	—	—	14
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	4	4	6	2	2	27
Rechnen und Mathematik	5	5	4	4	5	6	5	5	39
Naturbeschreibung	—	—	—	3	2	2	2	2	11
Physik, Chemie, Mineralogie	5	4	2	—	—	—	—	—	11
Schreiben	—	—	—	—	1		2	2	5
Zeichnen	2		2	2	2	2	2	—	12
Linezeichnen	2		2	2	—	—	—	—	6
Singen	2			2			2	2	6
Turnen	3			3		3	3	3	15
Zusammen	39	39	38	37	36	32	30	30	264

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1909.

Name des Lehrers	Ordinariat	UI	OII	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1. Prof. Bruno Buchruder, Oberlehrer.		5 Math. 3 Physik		4 Math. 2 Physik	3 Naturb. 4 Physik		2 Naturb.			19
2. Prof. Alfred Grünefeld, Oberlehrer.	V	3 Franz. 4 Engl.		2 Gesch.	2 Gesch.			4 Deutsch 6 Franz.		21
3. Prof. Johannes Weber, Oberlehrer.	UI	3 Deutsch 5 Latein	6 Latein			8 Latein				22
4. Prof. Ernst Behrendt, Oberlehrer.	U II			2 Relig. 3 Franz. 6 Engl.	2 Relig. 4 Franz.	4 Franz.				21
5. Prof. Dr. Karl Sedmann, Oberlehrer.	O II	2 Relig. 3 Gesch. 3 Erdk.	3 Deutsch 3 Gesch. 3 Erdk.	3 Deutsch		2 Relig. 2 Gesch.				21
			3 Turnen							
6. Prof. Dr. August Hünerhoff, Oberlehrer.	IV		3 Franz. 4 Engl.				4 Deutsch 6 Franz.	2 Relig. 3 Erdk.		21
7. Michael Walter, Oberlehrer.	U III			4 Math. 2 Physik		5 Math. 2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.			24
			3 Turnen							
8. Dr. Rudolf Derichsweiler, wiss. Hilfslehrer.	VI	2 Chemie	2 Chemie		2 Erdk.		6 Math. 3 Erdk.	2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.	24
9. Philipp Samacher, Probekandidat.	O III			6 Latein	3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch	3 Gesch.			23
10. Theodor Gatter, Seminar-kandidat.									5 Deutsch 6 Franz.	11
11. Fritz Karath, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 1 Linearzeichnen		2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Schreib. 3 Turnen	24
12. Julius Frenken, Lehrer am Real-gymnasium.					2 Singen		2 Relig.	5 Rechnen 2 Singen 3 Turnen	3 Relig. 2 Erdk. 2 Singen	28
					3 Turnen	1 Schreiben	3 Turnen			
13. Kaplan Wilh. Böckling, kath. Relig.-Lehrer.		2 Religion			2 Religion			2 Religion 1 Relig.		7

5. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben waren im allgemeinen die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. Außer der fremdsprachlichen Lektüre und den deutschen Aufsatzthematata der UI, OII und UII ist daher im folgenden nur das aufgeführt, was von den amtlichen Plänen abweicht.

A. Deutsch.

Themata der deutschen Aufsätze:

- UI. 1. Hermanns Vaterstadt (n. Hermann und Dorothea). 2. Ist das Selbsturteil Wallensteins: „Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht, so weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln“, zutreffend? (K. A.). 3. Frei gewähltes Thema. 4. Mit welchem Rechte nennt Horaz die Gabe des Dichters ein „munus centum potius signis“? (K. A.). 5. Beweinenswerter Philipp! 6 a. „Welche Versuchungen überwindet Don Cesar, bevor er sich den Tod gibt?, b. Don Cezars Schuld und Sühne. (K. A.). 7. Die Ringparabel (in Lessings: Nathan der Weise). (K. A.) 8. Frei gewähltes Thema.
- OII. 1. Welche Leistungen der alt orientalischen Kultur haben noch für die Gegenwart Bedeutung? 2. Der Traum der Kriemhild und seine Verwirklichung. (Klassenaußsatz). 3. Lebensweisheit aus Walter von der Vogelweide. 4. Die Selbstüberwindung des Prinzen von Homburg. 5. Albas Tyrannie in den Niederlanden, nach Göthes Egmont. (Klassenaußsatz). 6. Die Entwicklung der Volksherrschaft in Athen. 7. Göthes Drama Götz von Berlichingen ein Zeitspiegel. 8. Vater und Sohn in Göthes Hermann und Dorothea. (Klassenaußsatz).
- UII. 1. Schillers Siegesfest als Relief dargestellt. 2. Woher Geflers Haß gegen Tell? 3. „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango“. (Klassenaußsatz). 4. Die Hauptperionen des 1. Aktes von Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm. 5. Tellheims Edelmut. (Klassenaußsatz). 6. Napoleons Feldzug nach Egypten bis zur Schlacht bei Abukir. 7. Die heimatische Welt der Jungfrau von Orleans. 8. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schillers Drama. (Prüfungsaufsatz).

B. Lateinisch.

- UI. 5 St. Lekt.: Livius XXIV. Sallust, Jugurth, Krieg. Tacitus, Germania.
Horaz, ausgewählte Oden.
- OII. 6 St. Lekt.: Livius, XXI (Auswahl); XXII.
Vergil, II u. IV. Etwa 80 Verse wurden gelernt.
Grammatik: Ergänzung der Satzlehre.
- UII. 3 St. Caesar bell. Gall. 5—7 (unter Auslassung einiger Abschnitte) 2 St. bzw. 1 St.
Grammatik: Syntax, 1 bzw. 2 St. Tirocinium, (Auswahl etwa 400 Verse).
- OIII. 4 St. Caesar bell. Gall. I—III (unter Auslassung einiger Abschnitte).
- UIII. 8 St. Formenlehre (ohne Deponentia).

C. Französisch.

- UI. 3 St. Lekt.: Mignret, Hist. de la Terreur; Corneille, Horace. Hauslekt.: Wershoven, La France; lectures géographiques. Sprechübungen. Wiederholung und Vertiefung einzelner Kapitel der Grammatik.
- OII. 3 St. Molière, l'Avare. Barrau, Histoire de la Révolution française. Häusliche Lektüre: Maitres Conteurs, Herausgegeben von Hengesbach.
- UII. 3 St. Lekt.: Thiers, Expédition en Egypte. Grammatik: 1 Stunde nach dem amtlichen Lehrplan im Anschluß an die Feststücke in Plattners Lehrbuch XXIV, XXIX, XXXIII und das Uebungsstück 33.
- OIII. 4 St. Lekt.: 2 Stunden Bruno, Le tour de la France.
Grammatik: 2 Stunden Dubislav-Boek, Lektion 19—32.

D. Englisch.

- UI. 4 St. Lekt.: Shakespeare, Julius Caesar. Macaulay, Lord Clive. Hauslekt.: Scott, Tales of a Grandfather; Sprechübungen. Wiederholung und Vertiefung wichtiger Kapitel der Grammatik.
- OII. 4 St. Gelesen wurde im Sommer: Chambers's English History (Schluß): im Winter: Modern English Novels, Herausgegeben von Mohrbutter. Die Grammatik wurde beendigt und wiederholt.

- UII. 6 St. Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre im Anschluß an die Lese-
stunde 1—26. Von November an 2 St. Lekt.: Chambers's English History. Sprech-
übungen im Anschluß an die Lektüre und die Stoffe zu Sprechübungen 1, 2, 3, 4 und
Anhang A 1—13.

E. Mathematik.

- UI. Die Kegelschnitte, synthetisch und analytisch. Gleichungen dritten Grades.

F. Naturkunde und Physik.

- UI. Wellenlehre; Lehre vom Schall und vom Licht.
 OII. Wärmelehre (mit Ausschluß der Wärmestrahlung), Magnetismus und Elektrizität.
 UII. Der Elektrizität wird das aus der Chemie Notwendige für die Lehre von der
Zersetzung durch den elektrischen Strom vorausgeschickt.
 OIII. Naturkunde: Kryptogamen 2. Teil. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
 Lehre vom Menschen.
 Physik: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärme. Im ganzen
statt 4 nur 3 St.
 UIII. Bot.: Schwierigere Formen der Blütenpflanzen, Kulturpflanzen und Kryptogamen 1. Teil.
 Zool.: Gliedertiere 2. Teil und Beendigung der Systematik.

Unterricht im Turnen.

Die Anstalt besuchten im S.: 202, im W.: 197 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	10	11	10	—	—	—
aus anderen Gründen	—	—	—	—	1	—
zusammen	10	11	10	—	1	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	5%	5%	5%	—	0,5	—

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Die
größte war 44 Mann stark, während zur kleinsten 26 gehörten. Für den Turnunterricht
waren wöchentlich 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Prof. Dr. Heckmann in UI—UII.
Narath in VI, Frentzen in OIII—V.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 68, also 34% der Gesamtzahl, Freischwimmer, und unter
diesen 10, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben. Zur Selbsterlernung
des Schwimmens werden für die Schüler in der Städtischen Badeanstalt 12 Schwimmbüchsen
gehalten, die ihnen der Badediener gegen Bescheinigung einhändigigt.

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 16 von 83 in Betracht kommenden Schülern,
weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen.

Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		
a. evangelisch	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erf . . .	VI—OI
	Henning, Biblische Geschichte	VI—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker . . .	IV—OI
b. katholisch	Schuster, Biblische Geschichten	VI—OI
	Katechismus der Erzdiözese Köln	VI—OI
Deutsch . .	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—VIII. (Neueste Auflage)	VI—OI
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—OI
Lateinisch . .	Ostermann, Latein. Übungsbuch, Ausg. für Reform- schulen, bearbeitet von Müller-Michaelis, Ausg. B	VIII—OIII
	Müller-Michaelis, Latein. Satzlehre, Ausg. B . . .	OIII—OI
Französisch . .	Dubislav und Boef, Elementarbuch der franz. Sprache Ausg. C I. Teil	VI V—IV
	" " II. "	V—IV
	Dubislav und Boef, franz. Übungsbuch, Ausg. C .	VIII—VII
	" " " Schulgrammatik der franz. Sprache	VIII—VII
	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache, II. Teil. . .	OII—OI
Englisch . .	Dubislav und Boef, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch, Ausg. B	VII—OI
Geschichte . .	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I	IV
	" " " " " II	VIII—OIII
	" " " " " III	OII
	" " " " " IV	OI
	" " " " " V	OI
	Dutzger, Historischer Schulatlas	OII—OI
Erdkunde . .	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen (Neueste Ausgabe.) Teil I	V—IV
	" II	VIII—OI
	Wuppertaler Schulatlas geb.	VI—IV
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen.	VIII—OI

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Mathematik u. Rechnen	Müller u. Diezker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. B, für reale Anstalten und Reformschulen	VI—IV
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremicker	UII—OI
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda, Jahrgang 1904, Ausg. B, für reale Anstalten	UII
	Müller, Lehrbuch der Mathematik, Unterstufe	IV—UIII
	" " " " Oberstufe I. Teil	OII—OI
	" " " " " II.	UI—OI
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B für reale Anstalten und Reformschulen, I. Teil	UIII—UII
Naturwissen- schaften	" " " " " " II. "	OII—OI
	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde Bd. I	VI—IV
	" " Tierkunde, " I	VI—IV
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik	UIII—OIII
	" " " " " " " Zoologie	UIII—OIII
	Boerner, Vorstufe der Experimentalphysik	OIII—UII
Singen	Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	OII—OI
	Palme, Sang und Klang	IV—OI
	Erf und Greef, Sängerkhain, Heft 2 der Ausg. A	VI
	" " " " " 3 " " A	V

Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

13. März P. Sch. K. Die Schulgeldsätze werden festgesetzt für die unteren und mittleren Klassen auf 130 Mf., für die Klassen von OII—OI auf 150 Mf.
15. Mai P. Sch. K. ordnet an, daß am 11. Juli des 400. Geburtstages Calvins in entsprechender Weise gedacht werde.
8. Juni P. Sch. K. fordert Bericht über die Erfahrungen mit der Selbstverwaltung der Schüler.
14. Aug. P. Sch. K.: am 10. Nov. dem 150. Geburtstag Schillers soll des Dichters in würdiger Weise gedacht werden.

- 12 Okt. P. Sch. K. gibt einen Ministererlaß bekannt, dem zufolge jungen Leuten, die sich dem Studium des Maschinen- und Ingenieurwesens widmen wollen, eine halbjährige praktische Werkstätigkeit vor Beginn des Studiums anzuempfehlen ist.
15. Dez. für die Schlußprüfung Ostern 1910 wird dem Leiter die Befugnis des Kgl. Kommissars übertragen.
15. Jan. P. Sch. K. sendet im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des Wislicenus'schen Werkes „Deutschlands Seemacht“, mit der Bestimmung S. M., daß es zum Allerhöchsten Geburtstage einem Schüler als Prämie verliehen werden soll.
18. Jan. P. Sch. K. übersendet der Anstalt als Geschenk den Abdruck einer Radierung des „Hermann-Denkmal auf der Grotenburg“.
29. Jan. P. Sch. K. genehmigt die Einführung der Kurzstunde von Ostern 1910 ab.

Zur Geschichte der Schule.

Mit Beginn des Schuljahres traten neu in das Kollegium ein die Probekandidaten Dr. Derichsweiler, Hamacher und Preiß, die beiden ersteren zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle, der letztere zur Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Oberlehrers Walter.

Außerdem wurden der Seminar Kandidat Gather der Anstalt zur Beschäftigung mit 11 Wochenstunden und der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Dißmann vom 1. Oktober ab zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

An Stelle des katholischen Religionslehrers Kaplan Frank, der anfangs Juli auschied, wurde der Kaplan Wilhelm Boekling von der hiesigen Herz-Jesukirche berufen, während der Kandidat Preiß uns Pfingsten wieder verließ, um eine Vertretung am hiesigen städtischen Realgymnasium zu übernehmen.

Bald nach Beginn des Winterhalbjahres erkrankte der Oberlehrer Walter und mußte bis zum 1. Februar beurlaubt werden. Seinen gesamten Unterricht übernahm der Kandidat Dr. Dißmann.

Der Lehrer am Realgymnasium Frenzen nahm an einem während der Herbstferien in Berlin stattfindenden Turnlehrerfortbildungskursus teil.

Oberlehrer Dr. Hünerhoff erhielt am 28. Dezember den Charakter als Professor; am 31. Januar wurde ihm der Rang eines Rates IV. Klasse verliehen. Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird er, einer ehrenvollen Berufung folgend, die Leitung des Realgymnasiums i. E. in Delbert übernehmen und damit aus dem Kollegium ausscheiden. Seine Amtsgenossen verlieren in ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter von vornehmer Gesinnung und vortrefflichen Charaktereigenschaften, die Schüler einen Lehrer und Erzieher, der in langjähriger segensreicher Tätigkeit an der Anstalt viel Liebe gesät und geerntet und in seinem Unterricht hervorragende Erfolge erzielt hat. Der Dank der Schule und die besten Wünsche seiner Kollegen begleiten ihn in sein neues verantwortungsvolles Amt.

Am Schluß des Schuljahres werden der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Derichsweiler und der Kandidat Hamacher aus ihrer hiesigen Stellung wieder ausscheiden, der erstere, um eine Oberlehrerstelle am städtischen Realgymnasium zu Eippstadt zu übernehmen, der letztere, um als Oberlehrer an das Kaiserin Augusta-Gyceum in Köln überzugehen.

Des 150. Geburtstages Schillers und der 400. Wiederkehr des Geburtstages Johannes Calvins wurde im deutschen bzw. evangelischen Religionsunterricht gedacht, während die Feier des Reformationsfestes zusammen mit den evangelischen Schülern der Realschule durch eine Andacht begangen wurde, in der von Oberlehrer Professor v. Roden auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurde.

Wie im vorigen Jahre, so wurden auch diesmal wieder unter Führung der Ordinarien mehrere halbtägige Spaziergänge und ein ganztägiger Ausflug gemacht. Ueber eine von den Schülern der Unterprima und Obersekunda im Juli unter Führung des Professors Dr. Heckmann in die Eifel unternommene zweitägige Wanderung wird berichtet, wie folgt:

Das Wetter war überaus günstig. Bis Nideggen wurde die Eisenbahn benutzt. Beim Aufstieg von der Station zum malerisch gelegenen, geschichtlich so interessanten Städtchen mit seinem noch echt mittelalterlichen Aussehen wurden die am Devon angelagerten Strand-Bildungen des Buntsandsteinmeeres besichtigt. Von der Burg aus wurde Ausschau gehalten in die Eifel hinein und in ihre Vorlande. Dann ging der Marsch über Abenden und Blens nach Heimbach, wo Frühstückstafel stattfand. Auf steilen Wegen wurde der Kermeter erstiegen und dann im gastlichen Kloster Mariawald Einkehr gehalten, dessen Sehenswürdigkeiten der freundliche Prior selbst zeigte und erläuterte. Durch die schattigen Waldungen des Kermeters wanderte die Schar weiter zur Urftalsperre und an ihr entlang nach Gemünd, von wo die Eisenbahn bis Gerolstein benutzt wurde. Die Morgenstunden des folgenden Tages galten dem Studium der vulkanischen Erscheinungen der nächsten Umgebung von Gerolstein, insbesondere dem Aufstieg zur Papenkaule, ferner der Besichtigung des geologischen Museums des Herrn Dohm, der in lehrreichem Vortrage die interessantesten Versteinerungen der geologischen Formationen der Eifel in wohlgehaltenen Exemplaren vorführte. Seine Sammlungen seien jeder höheren Schule als Bezugsquelle empfohlen. Noch am selben Vormittag wurde Dann erreicht. Von hier aus wurden die Maare besucht und das Denkmal des „Eifelvaters Dronke“, von dem aus der entzückte Blick das ganze Eifelpanorama überschaut. Die nächsten Wanderziele waren Niedermendig und seine Basaltbrücke, der Saacher See und seine berühmte Abteikirche, das Brohthal mit seinen gewaltigen Tuffmassen. In Brohl wurde die Heimreise angetreten.

Die Eifelwanderung wird für die Schüler eine schöne Erinnerung für ihr ganzes Leben sein. Den Freunden und Lehrern der Anstalt, die durch Geldspenden den Bestand der gemeinsamen Kasse gemehrt haben, wird hierdurch herzlich gedankt.

Am 28. September besichtigte Herr Maler Karl Jung, Professor an der königl. Akademie der bildenden Künste in Cassel, den Zeichenunterricht aller Klassenstufen.

Am dem am 9. und 10. Oktober in Köln-Nippes stattfindenden Rheinischen Banner-Wettkampf nahm die Anstalt mit einer aus mehreren Klassen gebildeten Mannschaft teil.

Am Freitag, dem 12. Dezember, wohnte der Geheime Oberregierungsrat und Vortragende Rat im Ministerium Herr Dr. Matthias auf allen Stufen dem Unterricht bei.

Am 18. und 19. Dezember veranstaltete die Schule zusammen mit der Realschule eine Aufführung der *Quitzows* von E. v. Wildenbruch, die sich des lebhaftesten Beifalls der recht zahlreich erschienenen Angehörigen der Schüler zu erfreuen hatte. Die ungeteilte Anerkennung, welche die Mitwirkenden fanden, war für sie der wohlverdiente Lohn für die große Mühe und Hingebung, mit der sie in zahlreichen Proben das Stück eingeübt hatten.

Zur Kaisersgeburtstagsfeier, die am 26. Januar gemeinsam mit der Realschule stattfand, waren die Angehörigen der Schüler in großer Zahl unserer Einladung gefolgt. Die Festrede hatte Oberlehrer Hoffmann von der Realschule übernommen; er sprach über „Schill“.

Die Schlussprüfung hatte auch diesmal wieder das erfreuliche Ergebnis, daß sämtliche Prüflinge bestanden. Die Leitung der Prüfung war dem Berichterstatter übertragen.

Zum Schluss sei noch mitgeteilt, dass während des verfloßenen Schuljahres an der Anstalt Versuche mit der Einführung der Schüler-Selbstverwaltung gemacht worden sind. Ihr Zweck ist, die Schule zu einer Art von Gemeinwesen organisch zu gestalten, in dem die Schüler durch selbstgewählte Beamte unter der verantwortlichen Leitung ihrer Lehrer Anteil erhalten an der Erfüllung der pädagogischen Aufgaben der Schule. Die kameradschaftliche gegenseitige Erziehung der Schüler soll dadurch der Schule dienstbar gemacht werden, das Gefühl für Wahrheit, Ehre, Pflicht und Selbstverantwortung soll geläutert und gestärkt, das gegenseitige Vertrauen zwischen Schülern und Lehrern gesteigert werden.

Die neue Einrichtung soll dazu beitragen, die Freude von Schülern und Lehrern an und in der Schule zu erhöhen und den Mangel an Vertrauen zur Schule beim Publikum zu beseitigen. Auch soll durch die praktische Befähigung von Pflichten und Rechten im Schulstaat die Erziehung zum Staatsbürger vorbereitet werden. Leitender Grundsatz ist der Ausspruch des Freiherrn von Stein:

„Zutrauen veredelt, zuviel Bevormundung hemmt die Reife“.

Der Versuch berechtigt zu der Hoffnung, dass der Spielraum der Selbstbetätigung allmählich erweitert werden kann.

4. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/10.

	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
Bestand am 1. februar 1909	—	14	26	19	25	38	35	36	193
Abgang von der Schule bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	—	1	15	2	6	5	6	10	45
Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	12	17	17	27	28	28	12	151
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	1	3	3	1	24	34
frequenz am Anfang des Schuljahres 1909/10	10	17	17	19	34	37	31	36	201
Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	2	2	1	1	7
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	2	—	3
frequenz am Anfang des Winterhalbjahres .	10	17	17	20	32	37	30	35	198
Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	1	—	—	—	3
frequenz am 1. februar 1910	10	18	16	20	31	37	30	35	197
Gesamtfrequenz	10	18	17	20	34	37	31	36	203
Durchschnittsalter am 1. februar 1910 . . .	17,7	17,1	16,7	15,6	13,9	12,9	11,8	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Schuljahres	167	28	3	3	182	9	—	178	13
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	165	27	2	1	178	9	—	173	14
3. Am 1. februar 1910	164	28	2	3	188	9	—	184	13

5. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 13. April 1910**, morgens 8 Uhr.

2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet für die **Sexta** am **Dienstag, dem 12. April**, morgens 8 Uhr, für die übrigen Klassen am **Mittwoch, dem 13. April**, morgens 9 Uhr statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtschein, Impfschein** bezw. **Wiederimpfschein** (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldechein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldienster der Realschule zu haben), **Abgangszugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion des Königlichen Realgymnasiums einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der Unterzeichnete **Dienstag, den 12. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ist für alle höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eine Schulordnung festgesetzt, der sich alle Schüler zu unterwerfen haben. Jeder neu aufgenommene Schüler erhält diese Schulordnung. Der Vater oder Stellvertreter hat durch Unterschrift zu bekunden, daß er von ihrem Inhalt Kenntnis genommen hat.

4. Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

5. **Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine Schülerunterstützungsbibliothek besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.**

6. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig innerhalb der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gern bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahres für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Ueberblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um die Verbesserungen anzufertigen.

7. **Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 15. Juli 1905:** Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

Die **Ferienordnung** für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien:	Dienstag, den 22. März	Mittwoch, den 13. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 13. Mai	Dienstag, den 24. Mai.
3. Sommerferien:	Freitag, den 5. August	Dienstag, den 13. September.
4. Weihnachtsferien:	Freitag, den 23. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Die Sprechstunde des Unterzeichneten ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, Ende März 1910.

Der Leiter: **Jspert.**



Die Fe

1. Osterfe
2. Pfingst
3. Somme
4. Weihnac

Die

Eib

aljahr ist festgesetzt wie folgt:

chts: Anfang des Unterrichts:

Mittwoch, den 13. April.

Dienstag, den 24. Mai.

Dienstag, den 13. September.

er Donnerstag, den 5. Januar 1911.

t 11—12 Uhr vormittags.

Der Leiter: **Jspert.**

